

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 21

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

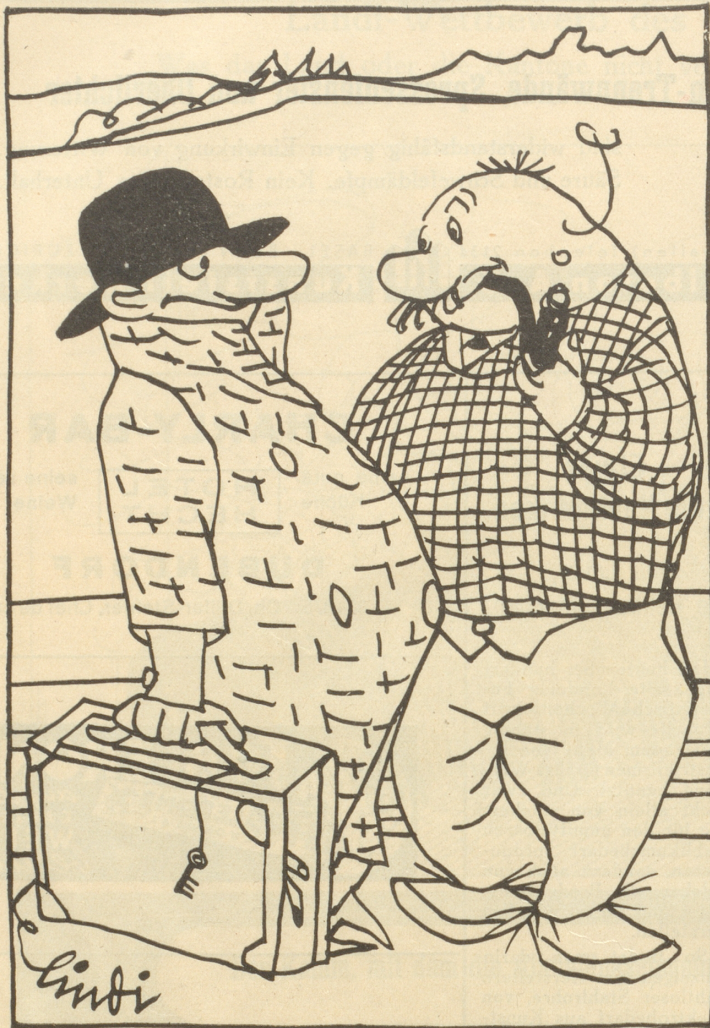
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Ja, wie isch es gsi mit em Französisch z'Paris?»  
 «He, ich han grad am Bahnhof eine troffe, he, u ne grad  
 gfragt: pouvez-vous?, he, u dä het grad gseit: oui, je pu —  
 u nächär hei mer Bärndütsch gredt!»

### Streiken vor fünfzig Jahren

Früher las man immer die englische Bezeichnung für die Arbeitsniederlegung — man schrieb von «Strike» und nicht von Streik! Dabei kam es öfters zu ergötzlichen Schnitzern, wie bei einem drohenden Schuhmacherstreik in Bern vor 50 Jahren. Eine Meldung lautete: «Die Schuhmachergesellen der Stadt Bern

wollen vom Freitag an striken, wenn die Meister die Löhne nicht bedeutend aufbessern.» — Die Meistersfrauen hätten vermittelt, weil sie sich nicht ins Stricken pfuschen lassen wollten.

Auch vor fünfzig Jahren kam es bei einem Bahnbau in Deutschland zum Streik. Die dabei beschäftigten Italiener machten jedoch nicht mit,

«sie schnitten in der Nacht einen Zoll von ihren Schaufeln», wie der Bericht sagt. Der Bauleiter wollte darauf wissen, was das zu bedeuten habe und er bekam zur Antwort: «Nicht so viel Lohn, nicht so viel Erde wegnehmen. Um so länger dauert die Arbeit. Italiener kein Narr sein wie Deutscher; Italiener streikt nicht!»

ho

### Keep smiling!

Die Straße ist aufgerissen, ein tiefer Graben wird ausgehoben. Der Aufseher wird ständig mit neugierigen Fragen beglückt.

Seine Auskunftseinsatzbereitschaft sinkt mit folgender steilen Kurve:

Antwort 1:

«Mir müesse d'Kanalisation tiefer lege, daß es besser abluft!»

Antwort 2:

«Mir müesse d'Kanalisation tiefer lege!»

Antwort 3:

«Mir mache öppis a der Kanalisation!»

Antwort 4:

«Oeppis a der Kanalisation!»

Antwort 5:

«A der Kanalisation!»

Antwort 6:

«Kanalisation!»

Antwort 7:

«Nüt!»

Antwort 8:

«(Achslezucken!)» ...

Antwort 9:

« - ? - ? - ? - ? - ? » !!

Wefa

### Schwizer Militärchost im WK

Der Hauptmann inspiziert die Kompagnieküche. Vor dem großen Kessi, das neben dem Feuer steht, bleibt er stehen, sieht hinein und meint: «Was hend-er do, - - Herdöpfelstock, isch er guet?»

«Zu Befehl», meint da der Gefreite und steht stramm, «Herr Hauptma, das isch nid Herdöpfelstock, - - das send Maggeroni!» ...

Marko

### Aus dem Radio

Sie hören nun einen Querschnitt durch die Czardasfürstin.

Bitte nicht wörtlich nehmen. Hs. Rch.

ZUR LANDI  
 Winterthur  
 Stadt-Casino

... ja, aber  
**Amor**  
 CHOCOLADE  
 ist besser!

PFINGST-MENUS

«HIRSCHEN»

RAPPERSWIL

© Tel. 211 02 Ch. Morgenegg, Chef de cuisine